

Aus dem Vereinsleben

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **13 (1905)**

Heft 19

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An die tit. Vorstände des Schweizerischen Samariterbundes.

Wir machen Ihnen anmit die Mitteilung, daß in den nächsten Tagen durch den Zentralkassier die Jahresbeiträge per Postnachnahme erhoben werden.

Da der vom Zentralverein vom Roten Kreuz beschlossene Beitrag an die Zentralkasse erst im Jahr 1906 zur Auszahlung kommt, so sind wir genötigt, für dieses Jahr noch 30 Ct. per Aktivmitglied zu beziehen, und bitten Sie, hiervon Vormerk zu nehmen.

Mit Samaritergruß!

Der Zentralvorstand.

Aus dem Vereinsleben.

Kantonbernischer Rot-Kreuz-Tag in Bern, Sonntag den 15. Oktober 1905. Der Zweigverein Mittelland vom Roten Kreuz ladet zu diesem statutarischen Anlaß höflichst ein und ersucht die Rot-Kreuz- und Samariter-Vereine des Kantons Bern, durch zahlreiche Beteiligung zum Gelingen dieses Tages beizutragen.

Programm:

11 Uhr vormittags: Vortrag des Herrn Dr. med. Sahli über die „Tätigkeit der bernischen freiwilligen Hilfsvereine“ in der Konzerthalle Wabern bei Bern (Tramverbindung Bern-Wabern).

Anschließend an den Vortrag: Besichtigung einer von den stadtbernischen Samaritervereinen errichteten Verpflegungs- und Uebernachtungsstation. (Supposition: Ein Verwundetentransport, von Schwarzenburg herkommend, kann in Bern nicht Unterkunft finden. In Wabern wird für denselben eine Verpflegungs- und Uebernachtungsstation eingerichtet und erfolgt von da aus andern Tags der Weitertransport in die Militärspitäler Thun und Interlaken.)

1 Uhr nachmittags: Mittagessen (feldmäßig abgekocht) à Fr. 1. — (Suppe, Spatz, kaltes Fleisch und Kartoffelsalat).

Nach dem Mittagessen: Gemütliche Vereinigung, bei schönem Wetter auf dem Gurten, bei ungünstiger Witterung in der Konzerthalle Wabern.

Wir ersuchen die Vereinsvorstände, vorstehendes Programm ihren Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen und machen darauf aufmerksam, daß auch ein weiteres Publikum höflich eingeladen ist.

Die Anmeldung zum Mittagessen ist gefl. bis 2. Oktober nächsthin an unsern Quartiermeister, Herr Ed. Michel, Mittelstraße 5, Bern, einzusenden.

In der zuversichtlichen Hoffnung auf eine recht große Beteiligung, zeichnet
Achtungsvoll!

Der Vorstand des Zweigvereins Bern Mittelland
vom Roten Kreuz.

Gemeinsame Feldübung der Samaritervereine Korschach, Arbon, Mörschwil, Romanshorn, Bischofszell, Wolfthalen, Sonntag den 13. August 1905, in Korschach.

Programm: Sammlung nachmittags punkt 2 Uhr im Bäumlistorkel. Abmarsch auf den Gefechtsplatz. (Bleicherei Korschach.)

Supposition: Angenommen wird, es habe ein Treffen zwischen Staad und Korschach stattgefunden; im Verfolgungsgefecht ist die Militärsanität engagiert und die Samariter von Korschach und Umgebung haben die Aufgabe, die zurückgebliebenen Verwundeten aufzusuchen, ihnen Verbände anzulegen, Erfrischungen zu bieten und sie nach einem Sammelplatz zu transportieren, wo Fuhr-

werke zur Verfügung bereit gestellt werden. (Improvisationen.) Von da aus sollen die Verwundeten dann in einen Notspital überführt werden.

Leiter der Übung Herr Dr. Häne.

1. Gruppe: Auffuchen der Verwundeten und Anlegen der Verbände. (Damen der Sektionen Romanshorn, Bischofszell, Wolschalden, Mörschwil und eine Gruppe von Korschach.)

2. Gruppe: Transport von Hand zur Sammelstelle. (Herren von Wolschalden und Bischofszell.)

3. Gruppe: Improvisierungsarbeiten. (Eine Gruppe Korschach.)

4. Gruppe: Herstellung von Transportfuhrwerk. (Männliche Abteilung Korschach.)

5. Gruppe: Transport per Tragbahre zu den Fuhrwerken. (Herren von Mörschwil und Arbon.)

6. Gruppe: Erfrischungstation. (Damen Korschach.)

7. Gruppe: Transport durchs Dorf nach dem Notspital. (Herren aus allen Sektionen.)

8. Gruppe: Notspital. Turnhalle. (Damen von Arbon und Korschach.)

Kritik und Vereinigung im Kronensaal.

Sonntag den 10. September veranstalteten die Samaritervereine **Zug** und **Goldau** eine gemeinschaftliche Feldübung unter der Leitung des Hrn. G. Benz vom Zentralvorstand in Zürich. Supponiert war eine Zugsentgleisung auf der Linie der Gotthardbahn in der Nähe der Station Walschwil, wobei es viele Verwundete gab.

Dieselben wurden durch 22 Knaben, welche vom dortigen Herrn Pfarrer in sehr lobenswerter Weise selbst auf den Platz gebracht wurden, markiert. Nachdem der Übungsleiter die Rollen verteilt, ging es rasch an die Arbeit. Mit Bieneneyer wurde oben an der Linie mit Auffuchen der Verwundeten und Transport auf den Notverbandplatz, wo die ersten Notverbände angelegt wurden, während unten in der Fischbrutanstalt die Damen mit Errichtung eines Notspitales beschäftigt waren, gearbeitet. Herr Pfarrhelfer Kölli von Baar, welcher ebenfalls mit noch weiteren Mitgliedern von Baar und Affoltern hergekommen war, amtierte auf der Empfangsstelle des Notspitales, es war aber auch gut, denn kaum waren diese Arbeiten beendet, langten auch schon die Transportkolonnen mit den Verwundeten an, in zirka zwei Stunden waren sie alle wohlverbunden im Notspital untergebracht; ein inzwischen hergestellter Tee wurde den Verwundeten als labender Trunk dargeboten. Bei der nachfolgenden Kritik durch Herrn Dr. Meidhart von Walschwil wurde überall da, wo ein wirklich verdientes Lob zu spenden war, damit nicht gespart, aber da, wo es zu tadeln gab, wurde aber auch in belehrendem Sinne getadelt. Es waren schöne Stunden, die nicht verfehlen werden, dem Samariterwesen neue Freunde zu gewinnen. Auch der Bevölkerung, welche an der für sie ungewohnten Übung massenhaft beizwohnte, sei hiermit für die bereitwillige Ueberlassung von Bettzeug zur Herrichtung des Notspitales unser herzlichster Dank ausgesprochen. Möge das Band der Freundschaft, welches dann bei der darauffolgenden fröhlichen Zusammenkunft im Gasthause zum Lothenbach zwischen diesen beiden Vereinen geknüpft wurde, zu Nutz und Frommen für das Samariterwesen in der Innerschweiz beitragen.

Also auf baldiges Wiedersehen, liebe Freunde von Zug.

R.

Vermischtes.

Das Altwerden. „Kranksein durch Aelterwerden“ — unter diesem Titel veröffentlicht Dr. L. Feilchenfeld in der „Deutschen Medizinal-Zeitung“ eine interessante Blanderei, die uns Aufschluß über die wesentlichsten Altersveränderungen und ihre Behandlung gibt.

Daß mit zunehmendem Alter Krankheit oder Krankheitsgefühl hervorgerufen wird, ist eine allgemein bekannte Tatsache. Gleichwohl gibt es nur wenige, die in dem harten Kampfe ums Dasein von Zeit zu Zeit die Kräfte ihres Körpers abschätzen und abwägen, ob den gesteigerten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit